

Tagesordnung 1 Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 3. November 2016

Vorlagen-Nr. 16-F-02-0026

Fortsetzung des Bäderkonzepts Antrag der CDU-Fraktion vom 19.10.2016

Am 27.09.2016 wurde in der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse von Beteiligung sowie Freizeit und Sport die erste Stufe des Bäderkonzepts vorgestellt. Hierbei ist noch eine Fülle von Fragen unbeantwortet geblieben.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist eine Überplanung der Flächen im Bereich des Konrad-Adenauer-Rings, die der Sportdezernent als Standort für einen möglichen „Sportpark Rheinhöhe“ vorsieht, als Freizeitfläche mit einem Freizeit- und Sportbad, einer Eisbahn und einem Kunstrasenplatz möglich?
2. Wann ist mit dem Beginn der konkreten Planungen dieses Freizeit- und Sportzentrums („Sportpark Rheinhöhe“) zu rechnen?
3. In welcher Höhe würden sich die Kosten für die Planungen belaufen? In diesem Zusammenhang wird darum gebeten, auch auf die nachfolgenden Fragen ein Augenmerk zu werfen:
 - a) Mit welchem Erlös ist bei einem Verkauf der Fläche der Henkell-Kunsteisbahn zu rechnen?
 - b) In welcher Höhe würden sich die Kosten für den Abriss des Freizeitbads Mainzer Straße belaufen?
 - c) Mit welchem Erlös ist bei einem Verkauf der Fläche des Freizeitbads Mainzer Straße zu rechnen?

Ferner wird der Magistrat gebeten,

4. zu prüfen, ob die Flächen im Bereich des Frei- und Hallenbads Kleinfeldchen dafür geeignet sind, am selben Standort, eine neue Eisbahn zu errichten.
5. zeitnah Standortuntersuchungen aller Bäder von mattiaqua vorzunehmen. Das Ziel dieser Untersuchungen soll sein:
 - a) aktuelle Mängel zu erfassen und diese mit Zahlen zu hinterlegen, damit abgeschätzt werden kann, welche Kosten bei einer Sanierungen entstehen würden;
 - b) zu bewerten, welche Möglichkeiten bei den bestehenden Bädern/Flächen bestehen, um diese zukunftsfähig zu gestalten;
 - c) zu prüfen, inwiefern die vorhandenen Freibäder so umgestaltet werden können (z.B. mit Hilfe von Cabrio-Dächern), damit diese ganzjährig genutzt werden können.
6. grundsätzlich eine Aussage darüber zu treffen, welche Gesamtsumme benötigt wird, um alle mattiaqua-Bäder umfänglich und nachhaltig zu sanieren.
7. eine Prioritätenliste zu erarbeiten, damit in den kommenden Haushaltsberatungen eingeschätzt werden kann, welche Summen in welchen Zeiträumen benötigt werden.

Beschluss Nr. 0041

I. Der Antrag wird in folgender Fassung eingebracht::
Der Magistrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist eine Überplanung der Flächen im Bereich des Konrad-Adenauer-Rings, die der Sportdezernent als Standort für einen möglichen „Sportpark Rheinhöhe“ vorsieht, als Freizeitfläche mit einem Freizeit- und Sportbad, einer Eisbahn und einem Kunstrasenplatz möglich?
2. Wann ist mit dem Beginn der konkreten Planungen dieses Freizeit- und Sportzentrums („Sportpark Rheinhöhe“) zu rechnen?
3. In welcher Höhe würden sich die Kosten für die Planungen belaufen? In diesem Zusammenhang wird darum gebeten, auch auf die nachfolgenden Fragen ein Augenmerk zu werfen:
 - a) Mit welchem Erlös ist bei einem Verkauf der Fläche der Henkell-Kunsteisbahn zu rechnen?
 - b) In welcher Höhe würden sich die Kosten für den Abriss des Freizeitbads Mainzer Straße belaufen?
 - c) Mit welchem Erlös ist bei einem Verkauf der Fläche des Freizeitbads Mainzer Straße zu rechnen?

Ferner wird der Magistrat gebeten,

4. auch außerhalb des Bereichs am Konrad-Adenauer-Ring, im gesamten Stadtgebiet (Innenstadtbereich und Außenbereich) nach einem Standort zu suchen, der sich für ein zukunftsfähiges Freizeit - und Sportbad anbietet.
5. zu prüfen, ob die Flächen im Bereich des Frei- und Hallenbads Kleinfeldchen dafür geeignet sind eine neue Eisbahn zu errichten.
6. zeitnah Standortuntersuchungen aller Bäder von mattiaqua vorzunehmen. Das Ziel dieser Untersuchungen soll sein:
 - a) aktuelle Mängel zu erfassen und diese mit Zahlen zu hinterlegen, damit abgeschätzt werden kann, welche Kosten bei einer Sanierungen entstehen würden;
 - b) zu bewerten, welche Möglichkeiten bei den bestehenden Bädern/Flächen bestehen, um diese zukunftsfähig zu gestalten;
 - c) zu prüfen, inwiefern die vorhandenen Freibäder so umgestaltet werden können (z.B. mit Hilfe von Cabrio-Dächern), damit diese ganzjährig genutzt werden können.
7. grundsätzlich eine Aussage darüber zu treffen, welche Gesamtsumme benötigt wird, um alle mattiaqua-Bäder umfänglich und nachhaltig zu sanieren.
8. eine Prioritätenliste zu erarbeiten, damit in den kommenden Haushaltsberatungen eingeschätzt werden kann, welche Summen in welchen Zeiträumen benötigt werden.

II. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Oberbürgermeister Gerich zum Verfahren über den Ablauf des weiteren Prozesses die Einberufung eines Runden Tisches - auch unter Beteiligung von Vertretern/Vertreterinnen der Fraktionen vorschlägt.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .11.2016

Pfeifer
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .11.2016

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .11.2016

Dezernat I/mattiaqua
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dezernat I/52
Dezernat III
Dezernat IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gerich
Oberbürgermeister